

Ende August des Jahres 1805 gab Napoleon dem Polizeiminister Fouché die unbedingte Weisung, daß die Zeitungen über die französischen Truppenzusammensetzungen am Rhein, die durch die Mobilmachung Oesterreichs verursacht wurden, nur von 30 000 Mann sprechen dürften! Auch die italienischen Zeitungen erhielten Befehl, in ihren Artikeln von allerhöchstens 30 000 Mann zu schreiben! Anfang September 1805 forderte der Kaiser der Franzosen in einem Schreiben den Polizeiminister auf, den Zeitungen am Rhein zu verbieten, über die Armee zu schreiben! Sie hätten sich so zu verhalten, als sei die Armee überhaupt nicht vorhanden! Weder über den Aufmarsch der Armee, noch über die Flottenbewegungen dürften die Zeitungen etwas berichten!

Der Kavallerie-General Murat hatte den Befehl erhalten, die Schwarzwaldpässe durch Agenten beobachten zu lassen. Einige Tage, ehe Napoleon mit seiner Armee den Rhein überschritt, sandte er einen General unter falschem Namen als Nachrichten-Kommissar nach der neutralen Schweiz.

Im Oktober des Jahres 1805 gelang es dem Agenten Schulmeister, sich Zutritt zu dem österreichischen Hauptquartier zu verschaffen. Die Ausagen, die der Agent Feldmarschall-Leutnant von Mack gegenüber machte, haben zweifellos dazu beigetragen, die österreichische Armee in Ulm festzuhalten. Ob Schulmeister die Rolle eines Doppelspions gespielt hat, ist nicht erwiesen. Wäre Deutschland während des Weltkrieges ebenfalls mit rücksichtsloser Strenge durchgeföhren, hätte es größere Geldmittel für ein weit verzweigtes Spionagesystem ausgeworfen, und hätte es, wie Napoleon, der vom internationalen Großkapital beherrschten Presse unbedingtes Schweigen auferlegt, der Weltkrieg wäre fraglos anders ausgegangen.

.....